



Ulbricht, Walter

Tischler

*Erster Sekretär des Zentral-
komitees der SED und
Vorsitzender des Staats-
rates der DDR*

Berlin

SED-Fraktion

Geboren am 30. Juni 1893 in Leipzig als Sohn eines Arbeiters, kämpft seit seiner frühesten Jugend politisch und gewerkschaftlich in der Arbeiterbewegung. Als fünfzehnjähriger Tischlerlehrling wurde er 1908 Mitglied der Sozialistischen Arbeiterjugend. Zwei Jahre später trat er der Gewerkschaft und 1912 der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei.

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges gehörte Walter Ulbricht zur Liebknecht-Gruppe. Nach Beginn des ersten Weltkrieges trat er öffentlich gegen die Kriegskreditbewilligung durch die rechten sozialdemokratischen Führer auf. Während seines Militärdienstes (1915—1918) leistete er aktive Antikriegspropaganda im Sinne der Spartakusgruppe. Zu Beginn der Novemberrevolution wurde er aus dem Militärgefängnis in Belgien befreit. Er wurde Mitarbeiter des Arbeiter- und Soldatenrates in Leipzig. Nach Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) wurde er Mitbegründer der Kommunistischen Partei in Leipzig.

Im Jahre 1923 wurde Walter Ulbricht zum Mitglied und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands und später ins Politbüro gewählt. Hier kämpfte er an der Seite von Ernst Thälmann und Wilhelm